



IMproving Sustainable Development Policies and Practices to access, diversify and foster Cultural TOURism in European regions and areas

Newsletter No. 1

JUNI 2020

KONTAKT

João Martins, Koordinator

✉ impactour_geral@uninova.pt

FOLGE H2020 IMPACTOUR AUF:

 [Facebook](#)

 [Twitter](#)

Projekt Website and Community:

 www.impactour.eu

Inhalt

Inhalt	1
Über IMPACTOUR	1
1. Transnationales Projektmeeting: Auftakt-Treffen	3
Der Online-Arbeitsplatz und das erste IMPACTOUR-Webinar	3
Gastartikel	4
IMPACTOUR Partnerprofile	5
IMPACTOUR -Koordinator: UNINOVA - Instituto de Desenvolvimento de Novas Tecnologias, Portugal	5
IMPACTOUR-Partner: EUROPA NOSTRA, Niederlande	6
IMPACTOUR - Partners	7

Über IMPACTOUR

Kulturtourismus (Cultural Tourism – im weiteren Verlauf “CT” genannt) wird als Faktor des Wirtschaftswachstums und als Brücke zwischen verschiedenen Kulturen bei der Entwicklung europäischer Regionen angesehen. Die Auswirkungen der verschiedenen CT-Typen sind jedoch jetzt noch nicht abschätzbar. Ein weiteres Problem betrifft die Frage, ob grenzüberschreitende Strategien zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung angemessen sind. >>

Das, durch die EU finanzierte, IMPACTOUR-Projekt verbindet CT-Akteure und -Forscher und sieht neue Ansätze und Methoden vor, die den europäischen CT unterstützen, das Zugehörigkeitsgefühl stärken, Minderheitenkulturen wertschätzen und die Europäisierung fördern.

Das Projekt wird eine fortschrittliche und anpassungsfähige Methodik erarbeiten, um die Auswirkungen des CT auf das regionale Wirtschaftswachstum der EU abzuschätzen. Es wird Datenanalysealgorithmen mit maschinellem Lernen und Ansätzen künstlicher Intelligenz kombinieren, um Richtlinien und Aktionen für den CT zu verbessern. IMPACTOUR schlägt vor, CT-bezogene Interessengruppen und Forscher zusammenzubringen, um neue Ansätze zu entwickeln, die die großen Informationsmengen nutzen, mit denen die politischen Entscheidungsträger konfrontiert sind. Durch die Ermittlung und den Vergleich quantitativer / qualitativer, europaweiter Informationen zu den CT-Formen und deren Förderung, sowie durch die Bereitstellung quantifizierbarer Belege für CT-Strategien und deren Auswirkungen auf die Entwicklung und Europäisierung der europäischen Regionen, wird IMPACTOUR eine innovative Methodik und ein Instrument dafür liefern. Diese Kombination von Datenanalysealgorithmen und Strategien für künstliche Intelligenz und maschinellem Lernen stellt strategische Leitlinien für CT-Interessengruppen bereit, damit Richtlinien und Praktiken für den CT verbessert werden können.

IMPACTOUR wird ein nachhaltiges Ökosystem umfassen, in dem Interessengruppen des CT mit einbezogen werden und somit ein partizipativer Ansatz verfolgt werden kann. IMPACTOUR-Instrumente und -Methoden werden dazu führen, dass das Engagement für den europäischen CT und das Zugehörigkeitsgefühl der Bürger gestärkt werden, Minderheitenkulturen bewertet und die europäische Identität gestärkt wird.

Die IMPACTOUR-Methodik wird mit Daten von 15 Dateninformationspiloten vervollständigt und getestet. Das daraus entstehende IMPACTOUR-Tool wird an 5 Validierungspiloten mit unterschiedlichen Merkmalen in ganz Europa validiert.

Das Projekt wurde mit € 2.971,250 aus Mitteln des EU-Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizont 2020“ der Europäischen Kommission gefördert. Zwölf Projektpartner aus neun EU-Mitgliedstaaten arbeiten an dem Projekt, das von Januar 2020 bis Dezember 2022 läuft.

Koordinator: [Uninova - Instituto de Desenvolvimento de Novas Tecnologias](#), Portugal

Partner:

- [Fundacion Tecnalia Research & Innovation](#), Spanien
- [Technologiko Panepistimio Kyprou](#), Zypern
- [Cultur Viaes Patrimonio SL](#), Spanien
- [Institute of Baltic Studies](#), Estland
- [Consorzio Materahub Industrie Culturali e Creative](#), Italien
- [European Network for Accessible Tourism ASBL](#), Belgien
- [Agence de Cooperation Interregionale - Reseau Chemins de Saint-Jacques de Compostelle](#), Frankreich
- [Associacao de Municipios da Regiao Autonoma dos Acores](#), Portugal
- [Ettevotluse Arendamise Sihtasutus](#), Estland
- [TRANSROMANICA - The Romanesque Routes of European Heritage e.V.](#), Deutschland
- [Europa Nostra](#), Niederlande

**Foto: Paysage Auch chemin d'Arles
ACIR Compostelle. JJ Gelbart.**



@

1. Transnationales Projektmeeting: Auftakt-Treffen

Das transnationale Auftakt-Treffen des IMPACTOUR-Projektes fand am 28.01. und 29.01.2020 in Lissabon, Portugal statt.

Gastgeber: UNINOVA-INSTITUTO DE DESENVOLVIMENTO DE NOVAS TECNOLOGIAS



Fotos des gesamten Projektteams während des **Auftakt-Treffens in Lissabon (IMPACTOUR)**

Während dieser zwei Tage präsentierten und diskutierten alle Partner das Arbeitspensum, um einen reibungslosen Start in das 3-jährige Projekt zu gewährleisten. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass das Treffen Ende Januar das erste aber auch vorerst letzte persönliche Treffen für alle Teilnehmer sein würde, da sich die COVID-19-Pandemie in den folgenden Monaten in Europa stark ausbreitete. Das Coronavirus hat das tägliche Leben und die geregelten Arbeitsabläufe aller Partner stark verändert. Nichtsdestotrotz wurde und wird das Projekt fortgesetzt, wenn auch mit einer notwendigen Vertragsänderung, die weitere 6 Monate Zeit gewährt, um das Arbeitspensum an die neue Situation anzupassen.

Der Online-Arbeitsplatz und das erste IMPACTOUR-Webinar

Angesichts der „neuen Realität“ arbeiten die Projektpartner seit März aus der Ferne miteinander und fast ausschließlich online. Darüber hinaus haben die Partner mit den ersten Phasen der Forschung begonnen und sich mit den vielfältigen Fragen und Problemen auseinandergesetzt, die COVID-19 mit sich gebracht hat. Insbesondere mit den Auswirkungen von Reisebeschränkungen, sozialer Distanzierung, den Gesundheitsmaßnahmen in Bezug auf den Tourismus und vor allem mit dem wirtschaftlichen Abschwung, den unsere Gesellschaft jetzt erlebt.



Das erste IMPACTOUR Webinar fand via Zoom am 04. Juni 2020 statt.

Das zweistündige Treffen ermöglichte es dem Projektteam mit Managern der 15 IMPACTOUR-Pilotstandorte aus ganz Europa zusammenzuarbeiten. Diese werden eine wichtige Rolle in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit spielen.

Eine Video dieses Webinars ist für die Öffentlichkeit unter folgendem Link bei YouTube zu finden: <https://youtu.be/CfJifS1GU54>

Gastartikel

Prof. Miljenko Jurkovic, Universität Zagreb, Fakultät für Humanwissenschaft und Gesellschaftswissenschaft, IMPACTOUR Vorstandsmitglied



Die jüngsten Schwierigkeiten mit der Corona-Pandemie hat die Verwundbarkeit des Tourismus als Teil der lokalen Wirtschaft und die entscheidende Notwendigkeit einer Stärkung der Politik gezeigt. Die EU hat jedoch so viele Ziele, die den Kulturtourismus und das kulturelle Erbe berücksichtigen, dass es unmöglich ist, die globale Regularisierung aufgrund unterschiedlicher Politiken und Traditionen der Mitgliedsländer zu erkennen. Die Rechtsvorschriften in allen EU-Ländern sind im Umgang mit dem kulturellen Erbe so unterschiedlich, was die Frage einer ausgewogenen Entwicklung des Kulturtourismus erschwert. Ich bin mir sicher, dass das kulturelle Erbe eines der wichtigsten Wirtschaftsgüter ist. Daher ist sein intelligentes Management entscheidend für seine Langlebigkeit und Stabilität, was wiederum den Entscheidungsträger und den Endnutzer gleichermaßen zugute kommt. Mit anderen Worten, der Ausgangspunkt jedes intelligenten Managements ist das kulturelle Gut selbst: die Pflege, die Erhaltung und die Integration in die lokalen Gemeinschaften.

Jedes europäische Land hat eine andere Praxis in Bezug auf die Erhaltung des kulturellen Erbes, die Inklusion der lokalen Gemeinschaften beim Schutz und der Nutzung des Erbes, und auch das Maß an Verständnis und Selbstidentifikation zwischen den Gemeinschaften variieren ebenfalls. Allen gemeinsam ist jedoch die Notwendigkeit einer optimierten Bewirtschaftung eines Kulturguts im Hinblick auf seine Integration in die Gesellschaft. Einfach ausgedrückt, sollte der wirtschaftliche Nutzen niemals vor der ursprünglichen Funktion des kulturellen Erbes liegen und das System so überlasten, dass weder die Nutzer, noch die Interessengruppen oder die breite Öffentlichkeit (und die Touristen unter ihnen) sie genießen können. Ich sage dies mit Blick auf Fälle von Venedig und Dubrovnik (in kleinerem Maßstab). Wir müssen immer das Gleichgewicht zwischen der ursprünglichen Funktion des kulturellen Erbes (oder zumindest einer, die es ergänzt und nicht zerstört) und seinem wirtschaftlichen Potenzial als interessanten Anlaufpunkt für den Tourismus aufrechterhalten. Dies den politischen Entscheidungsträgern verständlich zu machen, ist die größte Herausforderung für das Projekt IMPACTOUR. Daher ist es notwendig, eine Datenbank mit bewährten Verfahren, neue und innovative Richtlinien zu untersuchen und neue Managementinstrumente mit dem Einsatz digitaler Technologien für das Projekt zu entwickeln.

In meinem Fachgebiet als Kunsthistoriker habe ich mich immer für die Erhaltung des kulturellen Erbes als oberste Pflicht eingesetzt. Die Erhaltung des Denkmals selbst reicht jedoch nicht aus, da das kulturelle Erbe im Inneren existiert und nicht aus seiner sozialen Umgebung extrahiert werden kann. Aus diesem Grund wird die Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige und ausgewogene Entwicklung des Kulturtourismus, die eines der Hauptziele des IMPACTOUR-Projekts ist, sowohl zur Förderung des CT auf europäischer Ebene, als auch zur Erhaltung des kulturellen Erbes selbst beitragen.



IMPACTOUR Partnerprofile

In diesem Newsletter und den nächsten 5 Ausgaben werden wir einen oder mehrere unserer Partner vorstellen und einen Einblick in ihre Aktivitäten und ihre Verbindung zu IMPACTOUR geben. Hier stellen wir UNINOVA und EUROPA NOSTRA vor.

IMPACTOUR -Koordinator: UNINOVA - Instituto de Desenvolvimento de Novas Tecnologias, Portugal

Das UNINOVA-Forschungsinstitut ist ein multidisziplinäres, unabhängiges und gemeinnütziges Forschungsinstitut mit rund 180 Mitarbeitern in der Metropolregion Lissabon. Es wurde 1986 von der NOVA School of Science and Technology der Universität NOVA de Lisboa (FCT NOVA - www.fct.unl.pt), einer Gruppe von Industrieverbänden, einer Finanzbeteiligung und bis zu 30 Unternehmen finanziert. Es ist ein aktiver Partner von Madan Parque (www.madanparque.pt), einem Business Facilitator und Accelerator, der Mikro- und KMU-Unternehmen durch verschiedene Ebenen der Unterstützung in unternehmerischeren Aktivitäten einschließt.

Das Hauptziel von UNINOVA ist es, Spitzenleistungen in den Bereichen "wissenschaftliche Forschung, technische Entwicklung, Fortbildung und Ausbildung" zu erzielen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Industrie und Universitäten werden technologische Innovationen in profitable Geschäftskonzepte übertragen und bestehende Produkte weiterentwickelt, um neuen industriellen Anforderungen gerecht zu werden. Aufgrund der engen Verbindung zur Universität und zu Madan Parque hat UNINOVA seit seiner Gründung die Entwicklung mehrerer Doktorarbeiten, sowie die Schaffung mehrerer erfolgreicher Ausgründungen durchgeführt und unterstützt.



UNINOVA beherbergt zwei Forschungseinheiten. Das Kompetenzzentrum für Mikroelektronik und Optoelektronik und -verfahren (CEMAP) ist speziell für Forschungs-, Entwicklungs-, Dienstleistungs- und Schulungsaktivitäten in fünf Hauptbereichen ausgestattet: Konzeption / Produktionstechnologien und -prozesse für mikroelektronische und optoelektronische Geräte; tribologische und optische Beschichtungen; Systemprojekt und Konzeption; Material- und Gerätecharakterisierung; und auch

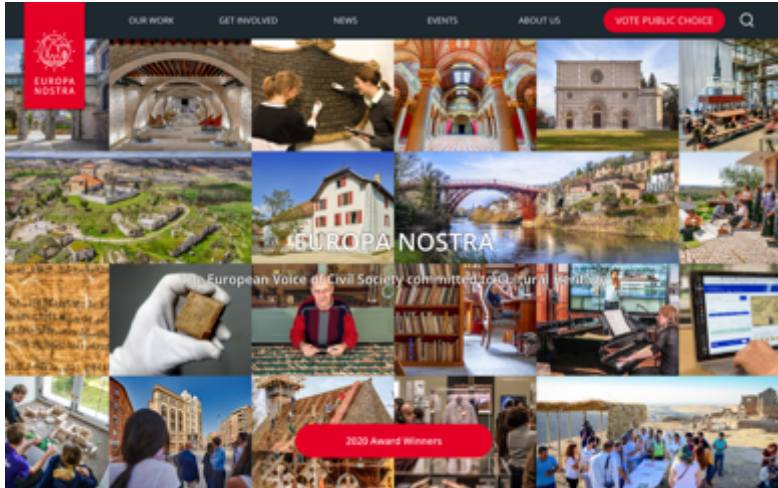
Gerätesimulation / Modellierung. Das Zentrum für Technologie und Systeme (CTS) zielt darauf ab, theoretische und angewandte Forschungen zu entwickeln und den Technologietransfer zu fördern, der hauptsächlich durch Ausgründungen und eine intensive Beteiligung an internationalen F & E-Projekten unterstützt wird. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sollen dazu beitragen, die akademische Ausbildung in der Wissenschaft zu verbessern und somit eine Internationalisierung voranzutreiben.

Der Bereich der Kulturerbeforschung fällt in den Geltungsbereich von CTS / UNINOVA, dessen Fachgebiete in elektronische und eingebettete Systeme, Energie- und Industriesysteme sowie Computertechniksysteme unterteilt werden können. CTS / UNINOVA hat 39 integrierte Mitglieder, 36 assoziierte Mitglieder und 50 Doktoranden. Es hat eine Quote von mehr als 230 Veröffentlichungen pro Jahr und war seit 2010 an mehr als 170 Projekten beteiligt. Das CTS / UNINOVA-Projektportfolio umfasst 43% der europäischen Projekte, 38% der nationalen Projekte und 19% der branchenbezogenen Dienstleistungen.

CTS / UNINOVA entwickelt seit 20 Jahren innovative digitale Lösungen für Kulturerbegebiete und ist der festen Überzeugung, dass die Pflege des Erbes unserer Vorfahren auch ein wichtiges Erbe für zukünftige Generationen ist. Das IMPACTOUR-Projekt ist die neueste Herausforderung von CTS / UNINOVA, die darauf abzielt, die Rolle des Kulturerbes als nachhaltige Triebkraft für Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung zu stärken. CTS / UNINOVA ist

stolz darauf, eine beeindruckende Gruppe von Experten auf der ganzen Welt zusammenzubringen, die über die neueste Technik hinaus mit dem Engagement der Interessengruppen des Kulturerbes zusammenarbeiten und neue Ebenen in der Entwicklung des Kulturtourismus erreichen.

IMPACTOUR-Partner: EUROPA NOSTRA, Niederlande



Wer und was ist Europa Nostra?! Der Schlüssel ist der Name „Unser Europa“: Europa ist nichts ohne seine Menschen und seine Menschen definieren was es bedeutet, Europäer zu sein. Jean Monnet sagte, das in diesem Jahr bereits 70 Jahre alte „Europäische Projekt“ ebenso auf kulturelle Identität, wie auf die Regulierung von Kohle und Stahl gegründet worden seien. Europa Nostra wurde 1963 gegründet und ist immer noch DIE europäische Stimme der Zivilgesellschaft, die sich dem kulturellen Erbe verschrieben hat. Es kann tatsächlich als „Unser Europa“ bezeichnet werden und als dieses sprechen, da es 244

Mitgliedsorganisationen in 37 Ländern, 115 assoziierte Organisationen und über 1.000 Einzelmitglieder hat. Die meisten Menschen kennen uns durch die „European Heritage Awards“ und das führende kulturelle Erbe „Power of Example“, das seit 2002 im Auftrag der Europäischen Kommission von Creative Europe betrieben wird.



In „Unser Europa“ geht es um Zusammenarbeit. Im Jahr 2005 koordinierte Europa Nostra den wegweisenden Bericht „Kulturerbe zählt für Europa“ der European Heritage Alliance. Es zeigte die kritische gegenseitige Abhängigkeit von Kultur, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Aber in nur 6% der Fälle arbeiten alle Sektoren zusammen, was die Fortschritte bei der Nachhaltigkeit einschränkt. Europa Nostra hat seitdem große Fortschritte bei der Einbettung des kulturellen Erbes in alle politischen und ökologischen Tagesordnungen verzeichnen können; darunter als Gründungsmitglied des globalen „Climate Heritage Network“ und derzeit als Vertreter des „European Green Deal“. Die gegenseitige Abhängigkeit nutzt alle verfügbaren Finanzmittel und Ressourcen bestmöglich. Daher wird das Programm „7 Most Endangered“ in Zusammenarbeit mit dem Institut der Europäischen Investitionsbank durchgeführt. Ziel ist die Einbettung von

Fachwissen in die Förderung nachhaltiger Lösungen für die problematischsten Kulturstätten mit europäischer Bedeutung.

Die Vorbildfunktion von Europa Nostra geht über unsere Auszeichnungen hinaus, da wir durch eine Vielzahl von Projekten und Partnerschaften ganz bestimmte Prinzipien befürworten. Das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018 war ein entscheidendes Jahr, das auf dem Gipfeltreffen und der Erklärung zum Europäischen Erbe in Berlin und am Europatag 2020 im Manifest der Europäischen Allianz des Kulturerbes gipfelte. Dies ist unsere jüngste Zusammenarbeit mit „Europa“ und eine unserer Verpflichtungen für das digitale Kulturerbe Europas. Im Projekt IMPACTOUR arbeiten wir wieder mit dem UNESCO-Lehrstuhl für digitales Kulturerbe der Technischen Universität Zypern zusammen, mit der wir bereits als Expertengruppe für Digitalisierung der Europäischen Kommission

beigetragen haben. COVID-19 hat den Einsatz für IMPACTOUR erhöht. Wir sehen unser Projekt als Mittel zur Unterstützung für ein besseres, datenbasierteres Management für überbesuchte und marginalisierte Attraktionen und stellt sich jetzt der Herausforderung einer aufkommenden „neuen Normalität“.

IMPACTOUR - Partners



 www.impactour.eu

Postal address:

UNINOVA-CTS

Attention: IMPACTOUR, Prof. João Martins, Project Director

Campus Da Caparica Quinta Da Torre

2829-516 Caparica

Portugal

Email: impactour_geral@uninova.pt



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 870747.